

Interview mit Steve Forbes: "Gold ist wie der Polarstern"

19.09.2018 | [Mike Gleason](#)

Mike Gleason: Es ist mir ein großes Privileg, Steve Forbes, Chefredakteur von Forbes Magazine und CEO von Forbes, Inc. bei unserem Podcast willkommen zu heißen. Steve ist ebenfalls Autor vieler bekannter Bücher. Auch war er zweimaliger Präsidentschaftskandidat in den Vorwahlen der Republikaner der Jahre 1996 und 2000. Es ist eine große Ehre, ihn heute hier bei uns zu haben. Herr Forbes, danke, dass Sie bei uns sind und willkommen.

Steve Forbes: Gut, hier zu sein, Mike. Danke.

Mike Gleason: Nun, es gibt viel, dass ich Sie fragen möchte, also fangen wir doch direkt an. In Ihren Büchern haben Sie bereits über solides Geld gesprochen sowie über die Wichtigkeit von geldpolitischen und fiskalpolitischen Beschränkungen. Das war Hauptfokus Ihrer Kampagnen, als Sie zweimal zur Präsidentschaftswahl antraten. Was halten Sie also davon, dass immer mehr Menschen erkennen, dass unser heutiges schuldenbasiertes System kaputt ist.... eines, in dem Vermögenswertblasen fortwährend geschaffen werden, die unvermeidbar platzen werden. Was halten Sie von dieser Bewegung, die als Resultat überschwänglicher Unzufriedenheit über den Zustand unserer heutigen Wirtschaft entstanden ist?



Steve Forbes: Ich halte es für ermutigend, dass

Menschen zunehmend zu verstehen scheinen, dass es ein Problem gibt. Denn bevor man nach Lösungen sucht, muss man zuerst verstehen und anerkennen, dass die Art und Weise, wie die Dinge gehandhabt werden, nicht funktioniert und die Federal Reserve ein großer Faktor für die Verlangsamung der US-amerikanischen Wirtschaft war. Sie haben äußerst destruktive Maßnahmen ergriffen.

Etwas, das ein Großteil meiner Wirtschaftskollegen nicht zu begreifen scheint, ist die Tatsache, dass Geld für uns nur ein Mittel ist, um miteinander Käufe und Verkäufe durchzuführen. Es ist wie ein Abholschein. Sie betreten ein Restaurant, geben Ihren Mantel ab. Der Abholschein, den Sie im Gegenzug erhalten, besitzt keinen innewohnenden Wert, aber es ist ein Anspruch auf Ihren Mantel. Geld ist ein Anspruch auf Produkte und Dienstleistungen. Es besitzt keinen innewohnenden Wert. Aber es fungiert wie ein Abholschein für Produkte und Dienstleistungen. Es funktioniert am besten, wenn es einen festen Wert besitzt.

Geld misst Wert wie Waagen Gewichte, Uhren Zeit oder Lineale Abstände und Länge messen. Und es funktioniert am besten, wenn es stabil ist. Der beste Weg, stabiles Geld zu erhalten - wie wir in unserem Buch Reviving America erklären - ist die Koppelung mit Gold, wie wir es über 180 Jahren getan haben. Das funktioniert. Gold ist wie ein Lineal. Es besitzt einen stabilen Wert. Wenn die Preise schwanken, bedeutet das, dass der Wert des Dollar schwankt, also die Stimmung der Leute für dessen Gegenwart und Zukunft. Aber Gold ist wie der Polarstern. Es ist der Nordstern. Es ist fest.

Mike Gleason: Das führt mich direkt zu meiner nächsten Frage. Vor etwa einem Jahr schrieben Sie und Elizabeth Ames das Buch *Money: How the Destruction of the Dollar Threatens the Global Economy and What We Can Do About It*. Sie schlugen einen modifizierten Goldstandard vor... und ich zitiere diese Stelle einfach mal und würde Sie dann um Ihre Kommentare bitten:

Der Goldstandard des 21. Jahrhunderts würde den Dollar gegenüber Gold bei einem bestimmten Preis festlegen. Die Federal Reserve würde Ihre Werkzeuge verwenden, primär Offenmarktgeschäfte, um den Wert des Dollar bei dieser Rate Gold beizubehalten.

Was wären die Hauptvorteile einer derartigen Reform? Und ich bin auch neugierig, warum Sie nicht so weit gegangen sind, eine komplette Abschaffung der Fed und eine Rückkehr zu echten freien Märkten vorzuschlagen, wenn es um Gold und die Zinsen geht.

Steve Forbes: Was die Rolle der Federal Reserve angeht, so muss man meiner Ansicht nach einen Schritt nach dem anderen gehen. Eine Angst ist, dass eine Panik durch die fehlende Existenz der Fed ausgelöst würde, was aus irgendwelchen Gründen alle paar Jahre passiert. Das ganze würde außer Kontrolle geraten. Ich denke, dass es aktuell am wichtigsten ist, einen festen Dollarwert festzulegen. Das schlagen wir in diesem Buch vor, egal ob es 1.000 Dollar je Unze oder 11.000 Dollar je Unze sind.

Der beste Weg, dies zu verstehen, ist die Vorstellung darüber, was passieren würde, wäre die Federal Reserve für das Zeitbüro verantwortlich und würde sich dazu entscheiden, an einem Tag 60 Minuten zu einer Stunde zu machen, am nächsten Tag 35 Minuten und am darauffolgenden Tag 90 Minuten. Jeder wüsste, wenn die Uhrzeit schwankt, wenn keine akkurate Zeit gemessen werden könnte. Das Leben wäre chaotisch. Dasselbe gilt für Geld, wenn es einen schwankenden Wert besitzt. Stellen wir uns vor, dass wir in einer Welt der schwankenden Uhrzeiten einen Kuchen backen wollen. Das Rezept besagt, dass der Teig 30 Minuten backen muss. Sind das inflationsbereinigte Minuten, nominale Minuten, eine New-York-Minute, eine mexikanische Minute?

Gold ist das beste Mittel, diesen Wert festzulegen. Die einzige Rolle der Fed - zumindest erstmal - wäre es, den Wert beizubehalten und dann entschlossen die gelegentliche Panik zu handhaben, wie es uns die Briten vor 150 Jahren gezeigt haben.

Gibt es eine Panik, während der Banken temporäre Liquidität benötigen, wenden Sie sich mit Ihrer Kreditsicherheit an die Fed, leihen sich Geld zu über dem Marktwert liegenden Zinsen und zahlen den Kredit, während die Krise nachlässt, rasch zurück. Also könnte die Rolle der Fed beinahe von Sommerpraktikanten erfüllt werden, wenn diese wüssten, was zu tun ist. So wäre die Fed also nicht das heutige Monster, das versucht, die Richtung der Kredite zu bestimmen oder was in der Wirtschaft passiert, etc. Das ist ziemlich bizarr und destruktiv.

Mike Gleason: Sie besitzt sicherlich eine große Kontrolle und viele Leute interessieren sich stark für die Politik der Fed. Viel zu stark, meiner Meinung nach und Ihrer Ansicht nach wahrscheinlich auch.

Steve Forbes: Ein weiteres Beispiel hierfür ist Janet Yellen, Präsidentin der Federal Reserve, die meint, dass wir eine Inflation von 2% brauchen. Ihrem Gedankengang nach wären das also um 2% steigende Preise im Jahr. Für eine typische amerikanische Familie, die 50.000 Dollar im Jahr verdient, würde das steigende Kosten von 1.000 Dollar im Jahr bedeuten, 2% von 50.000 Dollar. Wer gab ihr das Recht, die Lebenshaltungskosten - was eine geltende Steuer ist - um 1.000 Dollar für eine typische amerikanische Familie zu erhöhen? Und die Kongressabgeordneten nicken Ihre Entscheidungen einfach ab. Das ist eine Travestie.

Mike Gleason: Ich habe mich schon immer gefragt, wenn 2% gut sind, sind 3% nicht besser? Was ist mit 4%? Es scheint immer weiter zu gehen, höher und höher.

Steve Forbes: Ja, genau so ist es. Ein instabiler Dollar, egal ob schwach oder stark, ist wie ein Zeitmesser, eine Uhr, die zu langsam oder zu schnell läuft. Nichts davon bringt Ihnen etwas.

Mike Gleason: Wenn wir die aktuelle wirtschaftliche Landschaft betrachten und die schuldenbasierten dominanten Märkte, die wir derzeit haben, dann scheint sich die Situation seit der Finanzkrise von 2008 nur verschlechtert zu haben. Wie denken Sie, wird sich das abspielen? Erwarten wir eine Art erneuten wirtschaftliche Zusammenbruch oder werden die Fed und die Zentralplaner in der Lage sein, dies zu verhindern?

Steve Forbes: Der Begriff "Zentralplaner" deutet auf das eigentliche Problem mit der Fed hin. Die Idee, die Wirtschaft als Maschine zu sehen, ist absurd. Die Wirtschaft besteht aus Individuen. Die Idee, dass man Menschen auf dieselbe Art und Weise kontrollieren kann wie Fahrzeuge ist... So entsteht Tyrannie. Deshalb sprechen wir im dritten Teil unseres Buches, Reviving America, über die Art sowjetisches Verhalten, das die Federal Reserve und wirtschaftliche Entscheidungsträger an den Tag legen. Wenn man die großen Desaster der Vergangenheit betrachtet - wie die große Depression, die schreckliche Inflation der 1970er Jahre, was uns während der Panik von 2008 bis 2009 widerfahren ist - dann stellt sich heraus, dass all diese Ereignisse ihre Wurzeln in desaströsen Regierungsfehlern hatten.

Mike Gleason: Ich möchte nun über die Rolle sprechen, die Gold, und in bestimmtem Maße Silber, bei all dem spielen können. In Ihrem Buch haben Sie über Gold und dessen Rolle im Investorenportfolio geschrieben. Aber wir sollten es nicht notwendigerweise als "Investition" betrachten. Sprechen Sie doch hierüber und dann ob Sie den Goldbesitz nun für wichtiger erachten als noch vor, sagen wir, zehn, 20 oder 30 Jahren.

Steve Forbes: Gold sehe ich als Absicherung - es sei denn man ist Juwelier. Es baut keine neuen Fabriken oder derartige Dinge, keine neue Software. Es ist eine Absicherung dafür, dass Ihr Portfolio ausgeglichen wird, sollten die Dinge richtig schief gehen. Egal ob 5% oder 10%, es sollte Ihr Portfolio nicht dominieren. Aber da man der derzeitigen Situation - was die Politiker tun - nicht vertrauen kann, haben wir eine Situation in der der Goldpreis seit 2011 gefallen ist, als es danach aussah, dass die US-Regierung in Zahlungsverzug geraten könnte. Aber heute scheint das in dieser Art Umfeld wahrscheinlich gut zu sein. Es ist nicht so, dass Sie damit schnelles Geld machen werden, aber es ist eine Absicherung. Sie hoffen, dass Sie es nicht verwenden müssen, aber werden Sie dazu gezwungen, dann sind Sie bereit.

Mike Gleason: Wir haben über Kräfte des Anti-Establishments gesprochen, die langsam an Fahrt aufnehmen. Erwarten Sie irgendwelche echten Veränderungen in unserem Geldsystem, ohne dass diese von einer Art Krise verursacht werden? Allgemein scheint es so, als würden sich die Dinge nur unter Zwang verändern. Was denken Sie, ist nun vielleicht die Zeit in Washington gekommen, dass einige dieser Politiker die Tatsache anerkennen, dass ein Großteil der Amerikaner äußerst frustriert ist? Und vielleicht können wir mit einigen dieser radikalen Reformen Fuß fassen und zurück zum soliden Geld kehren?

Steve Forbes: Nun, das ist einer der Gründe, warum wir das Buch veröffentlicht haben. Es sollte die Dinge beschreiben, die wir tun müssen, um - sollte die Möglichkeit oder Krise aufkommen - die nötigen Werkzeuge zu besitzen, um dies zu tun. Wir hatten diese schreckliche Krise von 2008 bis 2009, aber weil politische Entscheidungsträger noch immer an obsoleten Theorien und gefährlichen Gedankengängen bezüglich Geld festhielten - die erst zu dieser Krise führten - machten Sie nicht nur Fehler, sondern erschufen neue Fehler wie die quantitative Lockerung und die Nullzinspolitik.

Eine Nullzinspolitik klingt so großartig wie eine Kontrolle von Preisen. Sie befinden sich in einem Apartment und bezahlen nur zehn Dollar im Monat. Das klingt gut, wenn es Ihnen nichts ausmacht, auf Wartung zu verzichten. Aber wenn man Preise drückt, dann verzerrt man den Markt, deformiert den Markt. Die Leute investieren nicht und das resultiert in Stagnation. Wenn die Federal Reserve ankündigen würde, dass man die Preise von Big Macs bei McDonalds und die Kosten für ein Mietfahrzeug und derartige Dinge festlegen wird, dann werden die Leute dies als unverschämt empfinden. Und die Fed würde darauf antworten, dass man die Preise drücken wolle, um die Wirtschaft zu stimulieren, damit die Bevölkerung mehr Geld zum Ausgeben hätte. Wir wissen, dass gerade das die Wirtschaft zerstört.

Doch wenn dasselbe mit den Zinsen geschieht, ist der Kongress kaum negativ aufgelegt. Die Fed hat die Märkte bis zu einem Punkt der Nullzinsen verzerrt, die Fed riss sich praktisch Vermögenswerte von beinahe vier Billionen Dollar unter den Nagel, macht es diesen sehr einfach an die Regierung und große Unternehmen und hungernde Kredite an kleine und neue Unternehmen zu gehen.

Eine kleine Statistik: In den letzten fünf Jahren haben die Kredite an die Regierung um 37%, Kredite an große Unternehmen um 32% und Kredite an kleine Unternehmen und Haushalte um nur 6% zugenommen. Wie wir wissen, entsteht der Großteil der Arbeitsplätze bei kleinen und neuen Unternehmen. Also ist die Fed im Geschäft der Kreditzuweisung tätig. Das ist zutiefst falsch und muss geändert werden.

Mike Gleason: Wo sehen Sie die Politik der Fed in Zukunft? Steckt sie wirklich in der Klemme? Wie wird sich ihre Politik im Laufe des Jahres entwickeln?

Steve Forbes: Sie werden in Versuchung geraten, die Marktzinsen zu verbieten, um die Wirtschaft zu retten. Das ist jedoch, als würde man einen blutarmen Patienten zur Ader lassen. Die Idee, dass die Fed "in der Klemme steckt" existiert nur in ihren Gedanken. Sie müsste einfach beiseite treten, Kreditnehmer und -geber festlegen lassen, wie hoch die Zinsen sein sollen, und die Märkte wieder funktionieren lassen, anstatt zu versuchen, diese wie Kommissare der alten Sowjetunion zu kontrollieren. Freie Märkte funktionieren immer, wenn man dies zulässt, aber die Fed muss dazu gedrängt werden.

Mike Gleason: Was denken Sie, braucht es, damit Gold und Silber wieder zu einer Mainstream-Vermögenswertklasse werden? Wird dies beispielsweise China oder Russland sein, die ihre

Währung mit dem Edelmetall decken, da die Entwertung zu schnell zu weit fortgeschritten ist? Etwas in der Art? Was sind Ihre abschließenden Gedanken hier?

Steve Forbes: Nun, wenn sie Edelmetalle als das erkennen würden, was sie historisch verkörpern, dann hätten wir heute auf goldbasiertes und durch Gold gedecktes Geld. Erinnern Sie sich: Gold ist ein Lineal. Da es einen festen Wert besitzt, stellt es sicher, dass die Politiker keinen Schabernack mit der Integrität des US-Dollars treiben. Von den 1790er bis zu den 1970er Jahren, 180 Jahre lang, hatten wir einen Goldstandard - und dieser funktionierte gut. Wir konnten das phänomenalste Landeswachstum der Weltgeschichte verzeichnen.

Seitdem hatten wir mehr Finanzkrisen, mehr gefährliche Bankenkrisen, schwächeres Wirtschaftswachstum und erleben deshalb auch die heutige Stagnation. Vielleicht wird Russland handeln, vielleicht China, aber wir haben dieses Buch, Reviving America, geschrieben, um aktivistischen Bürgern die Werkzeuge zu geben, die sie brauchen, um die Integrität des US-Dollar wiederherzustellen, dieses entsetzliche Steuergesetz abzuschaffen und Patienten die Kontrolle über das Gesundheitssystem zurückzugeben. Tun wir das, werden wir die amerikanische Wirtschaft in die Höhe schnellen sehen. Sie sollten Ihr Gold als Absicherung besitzen und dann beobachten, wie das Leben wieder gut wird.

Mike Gleason: Herr Forbes, ich kann Ihnen gar nicht genug für Ihre fantastischen Einblicke danken und dafür, dass Sie uns Ihre wertvolle Zeit geschenkt haben. Ich habe Ihr neustes Buch sehr genossen, als ich es vor diesem Interview gelesen habe. Sie bieten Ihren Lesern eine großartige Erklärung der Hintergrundgeschichte und dann auch einige praktische Dinge, die man tun kann, um sich zu schützen. Wir empfehlen jedem, das Buch einmal zu lesen.

Es war großartig, mit Ihnen heute reden zu dürfen und wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Team bei Forbes und [Forbes.com](https://www.forbes.com) alles Gute. Vielen Dank und danke für Ihre Bemühungen, die Ideale eines freien Marktes und der Freiheit zu verbreiten. Es war mir ein Vergnügen, mit Ihnen zu sprechen.

Steve Forbes: Eine Freude mit Ihnen zu sprechen. Verlieren Sie nicht die Hoffnung. Märkte bestehen aus Menschen und Menschen gedeihen am besten, wenn Sie frei sind.

Mike Gleason: Ausgezeichnete Worte zum Abschluss. Das war es dann für diese Woche. Danke noch einmal an Steve Forbes, CEO von Forbes, Inc., Chefredakteur von Forbes Magazine und erfolgreicher Autor.

© Mike Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 7. September 2018 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/389288-Interview-mit-Steve-Forbes--Gold-ist-wie-der-Polarstern.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).
